

Klavierspielen als Pseudo-Hobby

Die Systematik der Nebel

Mit einem Kollegen lebt er regelrecht in einer Symbiose. In Hamburg lernen sich die beiden kennen, wo der Gesuchte nach Physikstudium und Promotion in Breslau seine akademische Karriere beginnt. Erst viele Jahre später endet ihre Zusammenarbeit mit dem Tod des Kollegen.

Der Vater des Gesuchten ist Mediziner, ein Onkel weltbekannter Mathematiker. Er selbst heiratet eine Juristentochter aus bestem Hause, mit der er zwei Kinder haben wird. Anfang der 1930er Jahre zieht er mit ihr in die USA, an das Observatorium auf dem Mount Wilson. In Deutschland sieht das junge Paar keine Zukunft: Der Gesuchte stammt aus einer zum Christentum konvertierten jüdischen Familie, und bald werden ihm Professorentitel und Lehrbefugnis auf Basis des »Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamten-tums« entzogen. So wird Amerika für ihn

und seine jüdische Frau Luise Amalie zur neuen Heimat; 1940 nehmen sie die ame- rikanische Staatsbürgerschaft an.

Vom Mount Wilson aus rettet der Ge- suchte dann seinem Freund und Kollegen das Leben: Er hilft ihm, ebenfalls ins Exil nach Amerika zu gehen. Der Mittelpunkt des Schaffens der beiden werden die Stern- warten auf dem Mount Wilson beziehungs- weise Mount Palomar. Gemeinsam mit sei- nem Kollegen beobachtet, fotografiert und analysiert der Gesuchte von hier aus Plane- tarische Nebel, Novae und Supernovae.

In einem für die anderen Mitarbeiter wild klingenden Kauderwelsch aus Eng- lisch und Deutsch sind die zwei in perma- nente Fachgespräche vertieft. Vieles entde- cken und entwickeln sie gemeinsam: Hun- derte bis dato unbekannte Nebel, die Ein- teilung von Supernovae in zwei Spektral- klassen. Sie helfen auch bei der optischen Zuordnung neu entdeckter Radioquellen,

Preisausschreiben: Unter allen Lesern, die den Namen der beschriebenen Persönlichkeit auf einer **Postkarte** an die **SuW-Redaktion** einsenden (siehe Hinweis unten), verlosen wir zwei Exemplare des Buchs »Kosmische Kollisionen«. Einsendeschluss ist der **10. Sept. 2015**, es gilt das Datum des Poststempels.

ein zur damaligen Zeit recht schwieriges Unterfangen, da die Radioquellen damals nur grob lokalisierbar sind. Und sie setzen sich für die technische Optimierung der Instrumente ein, etwa den Bau und Ein- satz von Schmidt-Optiken (der Erfinder Bernhard Schmidt ist ein gemeinsamer Be- kannter aus Hamburger Tagen).

Die Symbiose des Gesuchten mit sei- nem Kollegen ist so eng, dass sie schon zu Lebzeiten anekdotisch wird: Als ein führender Radioastronom den Gesuchten wegen einer beruflichen Frage anschreibt, erhält er postwendend vom Kollegen Ant- wort. Er schreibt also seinen nächsten Brief an den Kollegen – und erhält die Ant- wort vom Gesuchten selbst.

Nach sehr ähnlichen Ehrungen – etwa der Bruce Medal – gehen beide im Abstand von zwei Jahren in Pension. Doch während der Freund kurz darauf bei einer Opera- tion verstirbt, erfreut sich der Gesuchte noch lange guter Gesundheit und arbeitet sogar fünf weitere Jahre am Radioteleskop in Berkeley.

Die Arbeit ist ihm eben alles. Hobbys? Fehlanzeige. Nur ein Foto in einer Maga- zinreportage über die Arbeit im Observa- torium Mount Palomar zeigt den Gesuch- ten einmal am Klavier. Doch das Bild ist gestellt: In Wirklichkeit, so erzählt die Ehe- frau später, habe ihr Mann nur als junger Mann Klavier gespielt. **ANDREAS LOOS**

Kreuzworträtsel

Fred Goyke

am 28. Januar 1986 verunglückt		Stern- haufen im Orion		Impakt- krater in Algerien (...Bider)		Finsternis- art	Beob- achtungs- zeit	Kometen- hülle aus Staub und Gas		Stern- eigenschaft
Raum- sonde (2. Wort)								Kfz.- Zeichen für Offen- bach		
				babylon. Venus, Stadttor v. Babylon		Radio- observa- torium in Chile				
ALMA- Partner		Entdecker vom As- teroiden Pallas		Region von Ares Vallis (... Chaos)				Argons Symbol kurz für Zoll		
Okular- bauart										
						Glaszutat (Symbol) Element n. Mond ben.			Beta Capri- corni	
				Feuer- stelle in einer Schmiede		kann im Lagran- gepunkt parken				
Tierkleid										
langsame Novae (Abk.)		loben, schätze						engl. Bier		Asteroid, Tochter von Eris
deutscher Astronaut						Einheiten- zeichen für Town- send		arabischer Mantel die, sie (span.)		
Mond, ISS										
CEDIC- Konferenz (... Electr. Center)										
				Perigäum						



Unter allen **Postkarten** an die **SuW-Redaktion** mit dem Lösungswort aus den eingekreisten Buchstaben verlosen wir »Das Tisch-Planetarium« als Kartonbausatz im Wert von 29,90€, gestiftet von der Firma AstroMedia, Neustadt/Holstein. Einsendeschluss ist der **10. Sept. 2015**, es gilt das Datum des Poststempels. *Viel Spaß beim Knobeln!*

Ankündigung: Ab dem Oktober-Heft 2015 können die Lösungswörter des Kreuzworträtsels und von »Wer war's« nur noch per E-Mail übermit- telt werden. Bis dahin gilt weiterhin nur der postalische Weg.